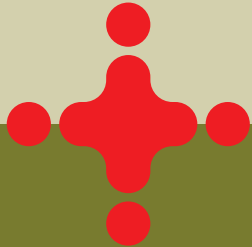


Gott sei Dank vor Ort

missio



DAMIT DIE KIRCHE DIE MENSCHEN ERREICHT

Ein Fahrzeug für die Gemeindearbeit

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME
ZIELGRUPPE
ZIEL

Madagaskar / Diözese Antsirabé
Ortskirche stärken
31.770 Euro
Gemeindemitglieder der 29 Pfarreien der Diözese Antsirabé
Gewährleisten der pastoralen Betreuung der Familien in den entlegenen und nur schwer erreichbaren Pfarreien und Außenstationen der Diözese

MASSNAHMEN

Kauf eines geländegängigen Fahrzeuges Typ Toyota Hilux 4x4, Double-Cabin, 2.4D für die Pastoralarbeit der Familienkommission der Diözese Antsirabé

Die Situation vor Ort

Im Zentrum der Insel Madagaskar, in der Region Vakinankaratra, liegt die Diözese Antsirabé. Die Region erstreckt sich über 16.800 km². 85% der gut zwei Millionen Menschen von Vakinankaratra leben von Landwirtschaft und Viehzucht. Die Familien sind kinderreich, ihr Leben ist geprägt von sozialer und gesundheitlicher Unsicherheit. Vor allem die Monate zwischen Aussaat und Ernte sind für viele nur schwer zu überbrücken. Die Abgeschiedenheit und die fehlende Infrastruktur - es gibt fast keine Straßen - erschweren den Bauern zudem den Verkauf und die Vermarktung ihrer Erzeugnisse. Nur die Nord-Süd Achse und die Route National, die von der Hauptstadt Antananarivo im Zentrum des

Landes nach Toamasina an der Ostküste verläuft, sind asphaltiert, wenn auch in erbärmlichem Zustand.

Was unsere Projektpartner tun

Eine der großen Herausforderungen für die Pastoralarbeit der Diözese ist die hohe Analphabetenrate der Bevölkerung. Die Bauernfamilien kümmern sich kaum um die Schulbildung ihrer zahlreichen Kinder. Um das Überleben der Familien zu sichern, müssen sie bei der Land- und Viehwirtschaft helfen und besuchen selten eine Schule. Kinder und Erwachsene leben in schwierigen wirtschaftlichen und psychologischen Verhältnissen. Vor allem Großfamilien leiden darunter, dass sie oft keine



MADAGASKAR

Hauptstadt:	Antananarivo
Fläche:	587 295 km ²
Einwohner:	27.700.000
BIP pro Kopf*:	\$ 502
HDI Index, Rang**:	164
Religion:	Christen 85,3%, Muslime 3%, Ethnische 4,5%

*BIP = Bruttoinlandsprodukt, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

staatliche Unterstützung erhalten. Sie sind bei der Versorgung kranker oder behinderter Familienangehöriger auf sich alleine gestellt. Oft sind die Belastungen zu groß, Kinder werden vernachlässigt und viele Menschen suchen einen Ausweg im Alkohol.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der diözesanen Familienkommission beobachten die Entwicklung in den Familien mit Sorge und setzen sich durch Aufklärung und seelsorgerische Betreuung für eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den stark ländlich geprägten Gebieten ein.

Wie Sie helfen können

Das Gebiet der Diözese ist 80 km breit und 210 km lang. Die Verbindungen zwischen dem diözesanen Hauptquartier und den 29 Pfarreien bestehen aus nicht asphaltierten, schlecht befahrbaren Pisten. In der Regenzeit sind diese



Foto links: Ein geländetaugliches Fahrzeug ist angesichts der zum Teil nicht vorhandenen Straßen unabdingbar, um die Gemeinden zu erreichen.

Titelfoto: Nach starken Regenfällen sind vor allem die Verbindungen in kleinere Ortschaften unpassierbar.

unpassierbar. Kleinere Ortschaften sind nur per Motorrad zu erreichen. Für eine Strecke von 65 km benötigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen ganzen Tag Fahrtzeit.

Ein Motorrad, das einzige Fortbewegungsmittel, das der Familienkommission zur Verfügung stand, ist nicht mehr fahrtüchtig. Daher muss derzeit für jede Fahrt zu den Menschen in den entlegenen Ortschaften, an der in der Regel ein fünf- bis sechsköpfiges Team teilnimmt, ein Fahrzeug angemietet werden.

Um den Familien in den isolierten Pfarreien und Außenstationen eine engmaschige, kontinuierliche pastorale Betreuung anbieten zu

können, bittet die Diözese um finanzielle Unterstützung für den **Kauf eines robusten, geländetauglichen Fahrzeuges**. Nur so ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diözese möglich, den Familien direkte Hilfestellung im Falle von Krisensituationen zu geben, Aufklärung zu leisten und auch die ausgebildeten Laienkräfte der Kleinen Christlichen Gemeinschaften regelmäßig zu treffen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Ortskirche dabei, der pastoralen Betreuung aller Menschen gerecht zu werden und dort Hilfe und Beistand zu leisten, wo sonst keine Hilfe ankommt!

„Angesichts der enormen Bedeutung unserer pastoralen Aufgaben benötigen wir dringend ein geeigneteres Fahrzeug, um die Menschen in den entlegenen Dörfern regelmäßig betreuen zu können.“

Br. Jean Ferdinand Rakotoarisoa,
Projektpartner und Kaplan der Familienkommission Antisbaré



AUF DEM WEG ZU DEN MENSCHEN

Helfen Sie mit Ihrer Spende

damit pastorale Betreuung auch in entlegenen Gebieten möglich ist. **Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkofersstraße 26–28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

